

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Braker Anzeiger. 1863-1866
1866**

4.7.1866 (No. 53)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-926820](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-926820)

Braker Anzeiger.

N^o. 53.

Mittwoch, den 4. Juli.

1866.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwochs und Sonnabends. Preis pro Quartal 7½ Groschen. Inserate finden Dienstag resp. Freitag bis 12 Uhr Mittags Aufnahme. — Die gebaltene Zeile kostet 1 Groschen.

Bedauerliche Symptome.

Seitdem der Conflict mit Preußen ausgebrochen, können wir uns verschiedenen Organen der österreichischen Presse und vielen andern von dorther uns zugehenden Kundgebungen gegenüber des Eindrucks nicht verwehren, daß es doch eine noch arg in ihrer Entwicklung zurückgehaltene, noch nicht reif und gar gewordene Bildung ist, die hier in einem Momente der Gereiztheit und des Muthwillens jenes täuschende Gewand anmuthig gemüthlicher Formen von sich wirft, hinter welchem sie in ungereiztem Zustande ihre Schwächen und roh gebliebenen Stellen zu bergen wußte. So mehr wir seit Jahren den Deutschen Oesterreichs von Herzen zugethan sind, um so empfindlicher berühren uns die Aeußerungen einer maß- und haltungslosen Ueberstürzung, denen wir jetzt täglich in ihren öffentlichen Organen und in vielen an uns gerichteten Privatbriefen begegnen. Mag man immerhin der politischen Leidenschaft und dem warmblütigen Temperament einige Excentricität zu gute halten: so äußert sich kein reifer, klarer und bewußter Standpunkt, keine in sich consolidirte, zum tonangebenden Element in Deutschland berufene Intelligenz in einem so ernsten, für das Gesamtgeschick des Vaterlandes so kritischen Augenblick. Es ist seit länger Zeit schon keine Discussion, kein ruhiges und männliches Erwägen und Erörtern mehr, es ist das declamirende Harangairen und Proclamiren, Toben und um sich schlagen, wie es nur erbigte Jünglinge in erregtem Zustande sich zu Schulden kommen lassen.

Und nicht genug, daß in dieser Trunkenheit ein schwerer Bildungsfehler zu Tage tritt, es wird leider zur Begründung der haltlos daherbrausenden Tiraden auch ein unter allen Umständen als unmoralisch zu verwerfendes Element, die haßschürende Unwahrheit, herbeigerufen, und zwar in steigendem Maße, je mehr die Action an Ernst gewinnt.

Daß wir in Sachsen über das Vordringen der jetzt dort weilenden preussischen Truppen ein ruhiges Urtheil uns bilden konnten, ist selbstverständlich. Wie sehr mußten wir daher staunen, als wir in den großen Zeitungen Wiens die Mittheilung fanden: „Die Preußen wirtschaften in den occupirten Ländern nach Art der Generale des dreißigjährigen Krieges. Die Bevölkerungen werden durch Plünderung und schwere Contributionen ausgeplündert. In Sachsen erreicht“ — wir tragen Bedenken, den hier folgenden Ausdruck wiederzugeben — „den höchsten Gipfelpunkt, indem daselbst die ganze wehrfähige Mannschaft zu den Bahnen gepreßt wird. Auch haben die Preußen in Dresden mit blanker Waffe auf die drängenden Volksmassen eingehauen!“ Abgesehen davon, daß jedes Wort dieser Mittheilungen eine rein aus den Fingern geflossene Erfindung ist, die jeder

Hausknecht und jedes arme Bäuerlein in Sachsen als offenbare Lüge zu bezeichnen vermag — welche Sprache! Und doch ist sie noch unschuldig im Vergleiche mit derjenigen eines Prager Blattes, das zur Bildung von Freicorps auffordert, welche die Witterung eines Maabthiers haben und sich kein Bedenken daraus machen müßten, ihre Gefangenen niederzuhauen, falls die Beweglichkeit des Pferdes darunter leiden sollte. Mag manches ängstliche Hasenberz vor den Scharen erzittern, welche mit derartigen Absichten unsere gesegneten Thüren zu überschwemmen gedenken: wir sehen in solchen Declamationen nur die Symptome einer naiven und kurz-sichtigen Barbarei, die um so vermessener und großsprecherischer ist, je weniger sie die Macht einer geistigen Ueberlegenheit bisher kennen zu lernen Gelegenheit gehabt.

Daß die preussische Armee ihre Bewegungen mit der ihr zu Gebote stehenden Schnelligkeit ausgeführt wird, ganz abgesehen von allem juristisch-politischen Urtheil, keine kriegsführende Macht ihr im Ernst verdanken wollen. Klingt es da nicht spaßhaft, wenn eine große Zeitung Oesterreichs der Ueberraschung, welche ihr diese schnelle Action verurtheilt hat, in den Worten Ausdruck giebt: „die Preußen entwickeln überhaupt eine offenähuliche Beweglichkeit.“ Und nicht zurechnen mit dieser Bemerkung, fährt das Blatt dann fort: „Es sind gewiß strategische und politische Rücksichten der eminentesten Art, welche die verhältnißmäßige Ruhe im bundestreuem Lager rechtfertigen. Unsere Pflicht als Organ der öffentlichen Meinung gebietet uns jedoch, zu constatiren, daß die Bevölkerung mit Ungeduld brennt, die preussischen Soldaten gezüchtigt und wie Hunde blutig zurückgejagt zu sehen.“

Wir könnten diesen Stellen eine ganze Blumenlese ähnlicher hinzufügen, glauben aber, daß die angeführten zur Charakteristik dieser bedauerlichen Symptome genügen werden, und fügen nur noch hinzu, was soeben der gewiß Oesterreich nicht feindlich gestimmte Julius Bröbel in seiner jüngsten Erklärung über die Haltung der süddeutschen Presse äußert hat. „Müssen Deutsche und Deutsche sich bekämpfen,“ sagt derselbe, „so seien die Waffen wenigstens nicht in das Gift der Unwahrheit getaucht; die wirklichen Gegensätze sind groß genug, um nicht ihre Schärfung durch imaginäre Zuthaten nöthig zu machen!“

Amtsgericht Brake.

Oedenliche Polizeigerichtsitzung vom 3. Juli.

Der Chauffeurwärter H. G. Wising von Schmalensteth war einer Uebertretung der Wegeordnung beschuldigt. Er hatte ohne Einholung der Erlaubniß der Wegepolizei eine Hecke um 10 Fuß verlängert. Angeklagter gestand die Thatsache ein. Er wurde unter Berücksichtigung

mildernder Umstände zu 10 gr. Brüche und in die Kosten verurtheilt. — Die Wegeordnung sagt in Art. 108 §. 1: Wer an einem Wege ein neues Gebäude aufzuführen oder eine Befriedigung umsetzen will, hat hiervon bei Staatswegen dem Amte, bei Gemeindegewässern dem Gemeinde-Vorstande, zum Zweck der etwa zu ertheilenden Anweisung der einzuhaltenden Linie, vorher Anzeige zu machen; — und §. 3: Wer es unterläßt, die vorgeschriebene Anzeige zu machen, oder wer . . . vor Ertheilung der Erlaubniß oder mit eigenmächtiger Abweichung von der angewiesenen Linie ein Gebäude auführt oder eine Befriedigung setzt, wird mit Geldstrafe bis zu 50 fl oder mit Gefängniß bis zu sechs Wochen bestraft. Außerdem kann von der zustehenden Wegebehörde der Umbau des Gebäudes sowie die Umsezung der Befriedigung angeordnet und nöthigenfalls auf Kosten des Eigenthümers verfügt werden.

Die Verhandlung des zweiten Falls, betr. Uebertretung der Schiffmannsordnung Seitens des Kahnrechts Joh. H. Colbwey aus Moorhausen, wurde bis zur nächsten Schöffengerichtssitzung ausgesetzt.

Vorschuß-Verein zu Brake.

Uebersicht der Cassenbewegungen im Monat Juni 1866.

Einnahme.

	Courant fl
Cassenbestand 1. Juni 1866	1334 17 —
Zurückgez. Vorschüsse u. Darlehen	11930 — —
Einlagen	4151 24 4
Zinsen	88 24 2
Stammanttheile	21 10 —
Eintrittsgelber	4 — —
Verschiedenes	5 4 1

Ausgabe.

Gegebene Vorschüsse u. Darlehen	11191 15 —
Zurückgezählte Einlagen	4855 29 6
Zinsen	3 9 10
Ausbezahlte Dividende	16 — —
Verschiedenes	1 — 6

Cassenbestand 1. Juli 1467 24 9

D. Claussen. Ed. Klostermann.
Director. Cassirer.

Brake, Juli 3. Das heute hier angekommene Schiff „Johann Friedrich“, Capitain Vertram, hat von Savanilla eine große lebende Schlange — Boa Constrictor — 8 Fuß lang, mitgebracht.

Angekommene und abgegangene Seeschiffe.

Brake, den 29. Juni.

VON
Obd. Nicolaus, Deharde (30) Bremerhafen
Holl. Ketsina Wilhelmina, Kramer (2) Amsterdam



Russ. Johann Friedrich, Bertram (3) Savanilla
 Hann. Antina, Meyer Niga
 Meßb. Magdalene, Haer (30) Nordsee
nach
 Newcastle
 Hann. Catharina, Buss (1) Nordsee
 Hann. Minerva, Dojen (3) Nordsee
 Hann. Maria Hilfelina, Brahm Nordsee
 Ob. Alma u. Toni, Könnich Nordsee

Passagierfahrt
auf der Unterweyer und Hunte.
Reise-Fahrten
 der
 vereinigten Dampfschiffe
 Bremen, Hanseatic, Telegraph, und Pau-
 Friedrich August,
 zwischen
 Bremen und Bremerhaven.
 Abfahrt

von Bremen: von Bremerhaven:
 6 U. N. 5 1/2 U. N.
 3 U. N. 2 1/2 U. N.

Tägliche Hin- und Herfahrt zwischen Bremen,
 Bremerhaven und Oldenburg.

Postdampfschiffahrt zwischen Bremen u. London, Bremen u. Hull.
 Abf. nach London jeden Donnerstag Morgen
 Abf. nach Hull jeden Montag Morgen.
 " von London jeden Donnerstag Morgen.
 " " Hull jeden Sonnabend Abend bis
 auf Weiteres.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.
Crüsemann. Stoltz.
 Director. Procurant.

Anzeigen.

Kirchencasse.

Erlaube mir, darauf aufmerksam zu machen,
 daß die Kirchensubstanz am 1. Juli jeden Jah-
 res zu entrichten ist, und um gefällige Zusendung
 derselben für das Jahr 1866 mit den Be-
 scheinigungen behuf deren Quittung, zu bitten
 Ed. Klostermann.

Brake. Weiland Gastwirth Joh. Frobose zu
 Brake kinder Vormund, J. H. Syanten daselbst,
 läßt am

Mittwoch, den 11. d. Mts.,
 Nachm. 2 Uhr,

in Frobose's Wohnhause zu Brake, öffentlich meist-
 bietend mit Zahlungsfrist verhandelt:
 mehrere mess. und zinnerne Krähne u. Waage,
 5 do. Leuchter, 10 Prästenteller, 1 Waschballe,
 1 wollene Tischdecke, 12 neusilberne Theelöffel,
 1 Schweinefoden, 1 Gropenkarre, 2 messingene
 Mörtel, Lampen, Trichter, Kaffeekannen, 2
 Puddingsformen, 2 Kaffeefessel, 1 Ölpumpe,
 1 Handsäge, 1 Spamsäge, 1 Waage mit Ge-
 wicht, 1 Seidelborte, 1 zinkene Gläserborte,
 1 Confol, 1 Strohbahn, 1 Sängerröhre,
 1 Schiff mit Kasten, 1 Tafeluhr, 2 Tische,
 1 leere Kasser, 1 Reifeleffer, 1 Blumentisch, 1
 Schenkfrant, 1 Waschtrog mit Schriggen,
 1 Hobelbank, 1 Schiffstische, 1 Vorrathschrank,
 1 Kuchentafel, 2 Schenkfässer, und allerlei son-
 stige Sachen.
 Liebhaber werden eingeladen
 C. Heye, Auct.

Strückhausen. Der Rechnungssteller Wei-
 ners zu Brake als Curator im Concurse des Kahn-
 schiffers Lübke Schmittger zu Brake (Klippfanne),
 läßt die zu dieser Masse gehörenden Mobilien am
Montag, den 9. d. Mts.,

Nachm. 2 Uhr,
 in der Wohnung des Gemeinlichdne s öffentlich
 meistbietend verkaufen, und zwar:

1 Jagdflinte, 14 Schildereien, 1 Insecten-
 sammlung, 1 Rinderstich, 1 Fragestich, 1 Spar-
 heerd, 3 Gimer, 4 Wasserfontänen, 1 Waschballe,
 1 Plättchen, 1 Filtrirfaß, 1 Bücherborte, 1
 Nachtkopfer, etwas Leinwand, 1 blech. Kohlen-
 kasten, 1 Blumenborte, 1 Schiffstische, 1 Petro-
 leumfaß, mehrere Tellen, diverser Holz, ver-
 schiedene Gartenfrüchte und allerlei sonstige
 Haus- und Küchengeräthe.
 Kaufsüchtige ladet ein

C. Heye, Auct.

Strückhausen. Anna Christine Bruns zu
 Garrien läßt am
Freitag, den 13. Juli d. J., Nachm. 3 Uhr,
 in ihrer Wohnung:

2 vollständige Betten, 2 Kleiderschränke, dar-
 unter 1 neu, 1 neues Pult mit Aufsatz, 1
 Commode, 1 acht Tage gehende Hausuhr, 1
 Segertische, 1 neue Tischuhr mit Tellerborte,
 3 Tische, 1 Spiegel, 6 Polsterstühle, mehrere
 Schildereien, Gardinen, Rouleour, Nippfächer,
 Töpfe mit Blumen, Muscheln, Porcellan- und
 Steingut, 1 Solarlampe, 1 Plättchen, 2
 eiserne Töpfe, 1 Kaffeebrenner, 1 Kaffeemühle,
 1 große Trommel, mehrere Kaffeekannen, Tas-
 sen, 24 Teller, Messer und Gabeln, Milchge-
 geräth, verschiedene Blechfachen, 6 neusilberne
 Schlüssel, 1 große Bettdecke, 1 Tischdecke, Man-
 schettenhemde und vieles sonstiges Haus- und
 Küchengeräth,
 öffentlich meistbietend verkaufen.

Käufer ladet ein

C. Heye, Auct.
 In Dienst verlangt. Auf sofort ein Mäd-
 chen bei Kindern. Sanders, Schneidemeister.

Per Paquet 4 Sgr.
 oder 14 Kr.



Stollwerck'sche Brust Bonbons.
 aus der privilegirten Fabrik von Franz Stollwerck, Königl. Hoflieferant in
 Köln a. R.

Ein sich stets bewährendes, dabei angenehmes Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, rheumatische
 und chronische Catarrhe, so wie alle Hals- und Brust-Affectionen. Für die vollkommene Vereinigung
 der vorzüglichsten, den Respirations-Organen zuträglichen Kräuterarten mit dabei gleichzeitig magen-
 stärkenden Eigenschaften wurde das Fabrikat von vielen hervorragenden ärztlichen Autoritäten empfoh-
 len, sowie mit Preis- und Ehren-Medaillon prämiirt. — Es befinden sich Lepors dieser Specialität in
 fast sämtlichen Städten des Continents. — Lager zu 4 gr. à Paquet in Brake bei J. H. Wejnke;
 sowie in Berno bei J. Greipenke; in Esensham bei U. B. Lübben.

Die Original-Ausgabe des in 28. Auflage erschienenen Werkes:

Der persönliche Schutz
 von Laurentius.

Ärztlicher Rathgeber in geschlechtlichen Krankheiten, namentlich in Schwächezuständen. Ein starkes
 Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen. In Umschlag versehen.

Preis: Ahr. 1 10 Sgr. — fl. 2 24 fr.

ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen vorrätzig, in Bremen bei J. Kühnmann & Co

Man achte darauf, daß jedes Exemplar der Original-Ausgabe von Laurentius mit dessen
 vollem Namenssigel versehen ist. — Die unter ähnlich lautenden Titeln erschienenen
 Auszüge und Nachahmungen desselben sind unvollständige, fehlerhafte Plagiate, wie schon
 ihr Neuhäres es verräth.

Apotheker Bergmann's
Barterzeugungstinctur

unstreitig sicherstes Mittel, binnen kürzester
 Zeit bei selbst noch jungen Leuten einen star-
 ken und kräftigen Bartwuchs hervorzurufen,
 empfiehlt à Flac. 10 und 15 Sgr.

J. H. Weinke.

Gichtwatte, unfehlbares Mittel
 gegen Gliederreiben
 aller Art, empfiehlt
 à Packer 5 u. 8 gr.

J. H. Weinke.

Apotheker
Bergmann's Eispommade,

rühmlichst bekannt, die Haare zu kräfteln, sowie
 deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern,
 empfiehlt à Flac. 5, 8 und 10 gr.

J. H. Weinke.

Gegen Zahnschmerzen

empfehlte zum augenblicklichen Stillen „Apo-
 theker Bergmann's Zahnwolle“ à Hülse 2 1/2 gr.

J. H. Weinke.

Theerseife, von Bergmann & Co
 wirksamstes Mittel
 gegen alle Hautun-
 reinigkeiten,
 empfiehlt à St. 5 gr.

J. H. Weinke.

Ausverkauf.

Möbel-Lager

verkaufe ich von jetzt an sämtliche Möbeln zu
 bedeutend herabgesetzten Preisen, gegen Baar-
 zahlung. Es sind jetzt noch alle gangbare Sachen
 in Auswahl vorrätzig, für dessen Güte ich garan-
 tieren kann, da Alles selbstverfertigte Arbeit ist.
 Bemerkte noch, daß Alles zollfrei ist.

J. H. Helmich.

Strückhausen. Am
Dienstag, den 10. d. Mts.,
 Nachm. 2 Uhr,

folten in H. Abdicks Gasthause zu Brake wegen
 Wegzugs einer Familie von hier, folgende Gegen-
 stände, öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist ver-
 kauft werden und zwar:

1 mahagoni Giffonniere, 1 do. Commode, 1
 do. Sopha, 1 Divan, 1 großer Küchen-
 schrank mit 4 Thüren, 1 do. mit Torfkasten,
 1 Tellerborte, 2 Waschtische, 1 eiserne Com-
 mode, 3 Polsterstühle, 1 Lehnstuhl, 3 Tische,
 2 Kleiderschränke, 1 Segertische, 1 Kleiderrolle,
 mehrere Schildereien, 2 Spiegel, 1 Tafeluhr,
 1 Schreibpult mit Schrank, 2 Küchenstühle,
 1 Wasserbank, 1 Torfkasten, 1 Wiege, 1 Kin-
 derstuhl, 1 Schiffstische, 2 Waschballe und
 viele sonstige Haus- und Küchengeräthe,
 ferner:

eine complete Schlosserwerkstelle, als nament-
 lich Blasebalg, Ambos, Hammer Feilen, Zan-
 gen, Bohrer etc.

Kaufsüchtige ladet ein

C. Heye, Auct.

Gegen Hals und
 Brustleiden



Stollwerck'sche Brust Bonbons.
 aus der privilegirten Fabrik von Franz Stollwerck, Königl. Hoflieferant in
 Köln a. R.

Ein sich stets bewährendes, dabei angenehmes Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, rheumatische
 und chronische Catarrhe, so wie alle Hals- und Brust-Affectionen. Für die vollkommene Vereinigung
 der vorzüglichsten, den Respirations-Organen zuträglichen Kräuterarten mit dabei gleichzeitig magen-
 stärkenden Eigenschaften wurde das Fabrikat von vielen hervorragenden ärztlichen Autoritäten empfoh-
 len, sowie mit Preis- und Ehren-Medaillon prämiirt. — Es befinden sich Lepors dieser Specialität in
 fast sämtlichen Städten des Continents. — Lager zu 4 gr. à Paquet in Brake bei J. H. Wejnke;
 sowie in Berno bei J. Greipenke; in Esensham bei U. B. Lübben.

Die Original-Ausgabe des in 28. Auflage erschienenen Werkes:

Der persönliche Schutz
 von Laurentius.

Ärztlicher Rathgeber in geschlechtlichen Krankheiten, namentlich in Schwächezuständen. Ein starkes
 Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen. In Umschlag versehen.

Preis: Ahr. 1 10 Sgr. — fl. 2 24 fr.

ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen vorrätzig, in Bremen bei J. Kühnmann & Co

Man achte darauf, daß jedes Exemplar der Original-Ausgabe von Laurentius mit dessen
 vollem Namenssigel versehen ist. — Die unter ähnlich lautenden Titeln erschienenen
 Auszüge und Nachahmungen desselben sind unvollständige, fehlerhafte Plagiate, wie schon
 ihr Neuhäres es verräth.

Pedine!

Ein ganz neues und bereits bewährtes Mittel
 jede Art lederner Fußbekleidung vollständig was-
 serdicht zu machen. Die Pedine macht das Leder
 nicht nur wasserdicht, sondern auch ganz weich
 und dauerhaft und ist somit das sicherste Mit-
 tel, die Füße gegen Erkältung zu schützen. Für
 die angegebenen Eigenschaften wird garantirt. Für
 Brake und Umgegend nur allein acht à Glasch
 10 gr. bei

J. H. Weinke.

S. Haberle in Brake.

Schützen-Verein zu Brake.

Alle diejenigen, welche Forderungen an den
 Schützenverein haben, werden ersucht, ihre Re-
 chnungen ungekündet einreichen.

Der Rechnungsführer.

Unter Bezug auf die heutige Aufforderung in
 den Oldenburgischen Anzeigen:

„Es sollen für die Oldenburgischen Trup-
 pen dreitausend Binden und ebensoviel Com-
 pressen für den Auszug angefertigt werden.
 Die Binden müssen eine Breite von 2 Zoll
 eine Länge von 3 Ellen, die Compressen eine
 Länge von 1 Elle und eine Breite von 1/2 Elle
 haben. Die Leinwand muß weich, gut gewaschen
 und nicht neu sein. Der Verein zur Pflege ver-
 wundeter Krieger wird für Beschaffung der Bin-
 den Sorge tragen. Es ergeht an die Zweigvereine
 im Lande, sowie an Alle, welche sich nach dieser
 Seite hin menschenfreundlich bezeigen wollen, die
 herzlichste Bitte, Einsendungen sobald wie möglich
 zu beschaffen.“

Verein zur Pflege verwundeter Krieger.

Dr. Hoyer. Dr. Müller. Christine Claussen

Vernh. Fortmann. Lina Lugend.

fordern die Unterzeichneten ihre Mitbürgerinnen auf
 am 5. Juli, Nachm. 2 1/2 Uhr präcise, im
 Hüschlerischen Locale zusammen zu kommen, um
 sich der Aufforderung gemäß zu betheiligen.

Brake, 1866 Juli 4.

Therese Lauw. Wilhelmine Claussen.